

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Kulturelles Gedächtnis

EINFÜHRUNG

- 10-1** *Kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien zur Einführung* / Nicolas Pethes. - Hamburg : Junius, 2008. - 180 S. : graph. Darst. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 356). - ISBN 978-3-88506-656-9 : EUR 13.90
[#0545]

Der Band der Einführungsreihe des Junius-Verlags widmet sich einem in den letzten Jahren deutlich stärker werdenden Forschungsgebiet der Kulturwissenschaften. Die Konzeption eines „kulturellen Gedächtnisses“ ist dabei auf verschiedenen Gebieten sehr fruchtbar und ertragreich gewesen, so daß es nicht verwundern kann, daß auch im Bereich der Einführungs- und Überblickliteratur eine gewisse Proliferation zu beobachten ist. Neben handbuchartigen Überblicken in englischer¹ und deutscher² Sprache, die oft für Studierende schlicht zu teuer sein dürften, wenn sie nicht in der Bibliothek genutzt werden können,³ erfüllen daher Einführungen wie die vorliegende eine nützliche Funktion zu ersten Orientierung.⁴

¹ *Cultural memory studies* : an international and interdisciplinary handbook / ed. by Astrid Erll ; Ansgar Nünning. In collab. with Sara B. Young. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2008. - VIII, 441 S. : Ill. ; 24 cm. - (Media and cultural memory ; 8). - ISBN 978-3-11-018860-8 : EUR 98.00 [9778]. Rez.: **IFB 08-1/2-080**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz283877529rez.htm> - Konkrete Anwendungen bietet z.B. eine neuerer Band aus derselben Reihe: *Transnational American memories* / ed. by Udo J. Hebel. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - VII, 460 S. : Ill. ; 24 cm. - (Media and cultural memory ; 11). - ISBN 978-3-11-022420-7 : EUR 99.95 [#0960]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

² So auch vom Herausgeber der vorliegenden Einführung: *Gedächtnis und Erinnerung* : ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von Nicolas Pethes und Jens Ruchatz. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2001. - Siehe auch als neueste einschlägige Publikation mit demselben Titel der älteren Publikation: *Gedächtnis und Erinnerung* : ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von Christian Gudehus ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2010. - IX, 364 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02259-2 : EUR 49.95 [#1102]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

³ Es ist daher erfreulich, daß der in Fußnote 1 genannte Band von Astrid Erll und Ansgar Nünning nun in einer preisgünstigeren Taschenbuchausgabe unter dem geschickteren Titel *A companion to cultural memory studies* / ed. by Astrid Erll ; Ansgar Nünning. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010 (Mai). - VIII, 441 S. : Ill. ; 23 cm. ISBN 978-3-11-022998-1 : EUR 24.95, was im übrigen für die Nachfrage nach einschlägiger Literatur spricht.

⁴ Es sei auch darauf hingewiesen, daß z.B. in dem folgenden, sehr gelungenen Band ein Kapitel ausdrücklich dem Themenkomplex Gedächtnis gewidmet ist: *Einführung*

Das Buch von Nicolas Pethes, der Professor für Europäische Literatur- und Mediengeschichte an der Fernuniversität Hagen ist, gliedert sich – nach einer einleitenden Erörterung der Frage *Was, wie und warum erinnern Kulturen?*, die ihren Ausgangspunkt von der Publikation des Adreßbuches von Walter Benjamin nimmt (S. 9 - 18) - in zwei größere Abschnitte. Der erste behandelt *Geschichte und Probleme kultureller Gedächtnistheorien*, der zweite *Techniken und Funktionen des kulturellen Gedächtnisses*. Pethes versteht kulturwissenschaftliche Gedächtnistheorien als „jeweils historisch spezifische Entwürfe eines kulturellen Selbstverständnisses“ (S. 16), womit er sich abgrenzt von phänomenologischen, empirisch-ontologischen und theoriegeschichtlichen Einführungen in das Thema abgrenzt (S. 17). Die kulturwissenschaftliche Orientierung bedeutet für Pethes, daß die behandelten Theorien jeweils auf ihren eigenen historischen und diskursiven Entstehungskontext befragt werden sollen. Dazu werden Fragen gestellt wie die nach der Funktion eines spezifischen Vergangenheitsbezugs in einer gegebenen Gesellschaft, nach den wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und nach den Bedürfnissen unterschiedlicher Art, auf die die Theorien geantwortet haben (vgl. S. 17). Die Behandlung dieser Fragen macht es notwendig, gewissermaßen eine „Kulturgeschichte der kulturwissenschaftlichen Gedächtnistheorien“ zu entwerfen, wodurch das selbstreflexive Moment in die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung mit hineingenommen wird – notwendigerweise, wie man wohl sagen muß.

Im ersten Teil wird so auf einschlägige Autoren wie Nietzsche, Freud, Warburg, Halbwachs und Assmann rekurriert, während im zweiten Teil Leitbegriffe wie Rituale, Rhetorik, Medien, Tradition und Ästhetik zum Anlaß genommen werden, wichtige Aspekte näher einzukreisen: Feiertage und Gedächtnisorte, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Speichertechniken und Gedächtnismetaphern, Kanon und Zensur, Erinnerungskulturen in Musik, Kunst und Literatur.

Ein Schlußteil geht dann noch der Frage nach der *Erzählbarkeit des Vergangenen zwischen Dokumentation und Fiktion* nach; weil ein Resümee kulturwissenschaftlicher Gedächtnistheorien aufgrund der Verschränkung von Erinnerung und Vergessen schwierig sei, geschieht die abschließende Vergegenwärtigung des Problems des kulturellen Gedächtnisses anhand eines konkreten Beispiels. Pethes greift hierzu auf ein Beispiel literarischen Schreibens zurück und wählt hier das Werk des deutschen Schriftstellers W. G. Sebald, vor allem dessen wohl bekanntestes Werk, **Austerlitz** sowie den Vorlesungs-Essay **Lufkrieg und Literatur**. Dieses Beispiel ist treffend gewählt, so daß es Pethes gelingt, die praktische Anwendbarkeit von Konzepten des kulturellen Gedächtnisses auf konkrete kulturelle Produkte zu demonstrieren. In aller Knappheit hat der Verfasser eine brauchbare Einführung vorgelegt, die vor allem Studierenden empfohlen werden kann.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>